

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 4. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. März 2024)

zum Thema:

**Probleme mit der Gelben Tonne?**

und **Antwort** vom 13. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. März 2024)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18462  
vom 4. März 2024  
über Probleme mit der Gelben Tonne?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Straßen in Marzahn-Hellersdorf müssen trotz Umstellung auf die Gelbe Tonne aufgrund fehlender Wendemöglichkeiten, zu schmaler Straßenbreite o.ä. weiterhin an der Entsorgung mit gelben Säcken teilnehmen?

Frage 2:

Wie viele Haushalte in welchen Bezirksregionen von Marzahn-Hellersdorf betrifft dies in den unter 1.) genannten Straßenzügen?

Antwort zu 1 und 2:

Die Entsorgung gebrauchter Verpackungen obliegt nach dem Verpackungsgesetz den privatwirtschaftlichen Betreibern des dualen Systems. Die Systembetreiber beauftragen ein Entsorgungsunternehmen (ALBA Berlin) mit der Erfassungsleistung der Abfälle. Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) hat diesbezüglich keine vertragliche Beziehung – weder zum Systembetreiber, noch zum Entsorgungsunternehmen. Gleichwohl ist die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt grundsätzlich bemüht, den Beschwerde-Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern nachzugehen, sofern sie davon Kenntnis erlangt hat.

Von Juli 2023 bis Ende Oktober 2023 wurden über 200.000 Haushalte, die noch an eine Wertstoffsammlung per gelben Sack angeschlossen waren, auf eine Sammlung per

Wertstofftonne (sog. gelbe Tonne) umgestellt. Auf die stadtweite Umstellung von Sack auf Tonne hatten sich die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und die BSR mit den für das Verpackungsrecycling zuständigen dualen Systemen verständigt. Neben der praktischen Relevanz der neuen Tonnen, soll durch die Umstellung auch eine Steigerung der gesammelten Wertstoffmenge erfolgen, so dass mehr Materialien ins Recycling gehen können – ein Plus für Ressourcen- und Klimaschutz. Zudem wird durch die Tonnen verhindert, dass durch Wind und Witterung Abfall in der Umwelt unbeabsichtigt eingebracht wird.

Im konkreten Umstellungsverfahren tauchten Beschwerden / Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern auf, was allerdings bei einer so großen logistischen Umstellung in einem gewissen Umfang zu erwarten ist. Die Senatsumweltverwaltung hat daraufhin zu bekannt gewordenen Sachverhalten Informationen von den zuständigen Systembetreibern sowie vom beauftragten Entsorgungsunternehmen erbeten. Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist Auftraggeber die Interseroh+ GmbH.

Nach den der Senatsumweltverwaltung vorliegenden Daten sind im Bezirk Marzahn-Hellersdorf keine Straßenzüge bekannt, in denen weiterhin die Entsorgung über gelbe Säcke stattfindet.

Frage 3:

Wie viele Beschwerden gab es im Zuge der Umstellung auf die Gelbe Tonne in Marzahn-Hellersdorf aufgeschlüsselt nach Bezirksregionen und Gründen für die jeweilige Beschwerde?

Antwort zu 3:

Im Zuge der Umstellung wurden der Senatsumweltverwaltung Beschwerden zugetragen. Beschwerden richten sich aber in erster Linie richtigerweise an das entsorgende Unternehmen oder die beauftragende Stelle. Über die Gesamtbeschwerdezahl kann der Senat keine Angaben machen.

Während sich grundsätzlich der Systembetreiber für die Umstellung verantwortlich zeichnet, arbeitet die Senatsverwaltung gleichwohl daran, entstehende Probleme in Aushandlung mit den Systembetreibern und dem zuständigen Entsorger zu beheben. Allgemein werden als Haupt-Beschwerdeinhalte aufgeführt:

1. Es ist keine Abholung erfolgt.
2. Es besteht der Wunsch nach einer kleineren Tonne.
3. Die Straße wird nicht durch den Entsorger befahren.
4. Der Entsorger ist nicht erreichbar und gibt keine Rückmeldung zu Beschwerden.

Aufgeführt werden nachfolgend Beschwerden, die bei der Senatsumweltverwaltung eingegangen sind nach Bezirksregion und Gründen (für den Zeitraum Oktober 2023 bis März 2024):

Bezirksregionen / Ortsteil	Anzahl der bei SenMVKU eingegangenen Beschwerden	Gründe für die Beschwerden
Marzahn/ Marzahn (Schkopauer Ring)	1x Ende November 2023	unregelmäßige Entsorgung, auch nach Beschwerden beim Entsorger keine Besserung
Hellersdorf/ Mahlsdorf (Zochestraße)	1x Anfang Januar 2024	seit Anfang Dezember 2023 keine Entsorgung

Frage 4:

Wie oft konnte im Zuge der Umstellung auf die Gelbe Tonne in welchen Bezirksregionen jeweils keine Entsorgung trotz Termin aus welchen Gründen erfolgen?

Antwort zu 4:

Hierzu liegen dem Senat keine Zahlen vor.

Berlin, den 13.03.2024

In Vertretung

Britta Behrendt  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt